

N. tenuis (Reut.) (Abb. 42 a, b)

Cyrtopeltis tenuis Reut. Rev. d'Ent. 1895: 139. — *Engyptatus t.* China, 1938: 34.
— Lindb. 1953: 124.

Die Abb. 42 a, b zeigen das Genitalsegment des ♂. Der stark gebogene lange linke Paramer ist am Ende scharf zugespitzt. Ein Auswuchs auf der rechten Seite des Genitalsegments ist zapfenförmig, an der Spitze abgestumpft, sogar etwas verbreitert.

Santo Antão: Pombas, 23.—26. XII., 11 Exx. — São Vicente: Ribeira Julião, 26. XI., 1 Ex., 2. XII., 9 Exx., 9. III., 2 Exx. — São Nicola u: Ribeira Brava, 7. XII., 1 Ex. — Maio: Pedro Vaz, 3. II., 6 Exx. — São Tiago: Praia, 5. II., 1 Ex. — Brava: Vinagre, 24. II., 7 Exx. — Ilheus do Rombô: Ilheu Grande, 27. II., 1 Ex.

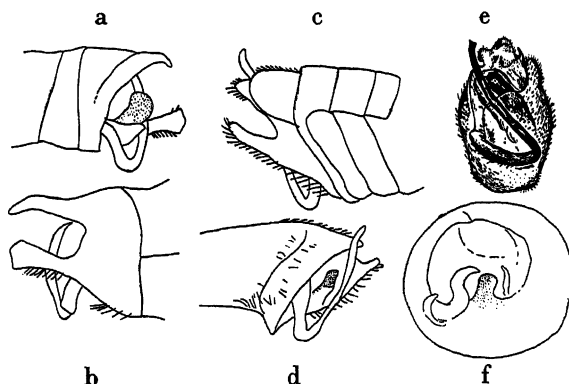


Abb. 42. *Nesidiocoris tenuis* (Reut.), Hinterleibsspitze des ♂, von links (a), von rechts (b). — *N. volucer* (Kirk.), Hinterleibsspitze des ♂, von rechts (c), von links (d), Genitalsegment des ♂ schräg von unten (e). — *N. tenuissimus* n. sp. Genitalsegment des ♂, von hinten (f).

Auf Solanazceen, auch auf *Jatropha gossypifolia*. Die Art lebt in den kulturbeeinflussten Gebieten in niederen Höhenlagen. Meist in grösserer Anzahl. — 39 Exx.

Die Typenexemplare der Art stammen von Madeira. Auf den Kanaren ist die Art in Kulturgebieten (u.a. auf Tomaten) gemein. Sie dürfte ferner eine weite Verbreitung in ariden Gebieten des nördlichen Afrika (Marokko, Algerien, Tunesien, Ägypten, Sudan) haben und ist als eremisch zu bezeichnen (vgl. CHINA, l.c.). Auch aus Indien angeführt.

N. tenuissimus n. sp. (Abb. 42 f)

Der Art *tenuis* ähnlich, aber bedeutend kleiner.

Hellgliblichbraun, ziemlich lang, hell behaart. Auf Scheitel und Stirn liegt ein runder brauner Fleck, der durch einen kurzen Medianstreifen mit einem braunen Querfleck im hinteren Teil des Scheitels verbunden ist. Clypeus braun, die Spitze schwarz. 1. Antennenglied an der Basis und Spitze gelb, in der Mitte schwarz, 2. Glied an der Basis schwarz, sonst gelb. 2. Glied $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie das 1. Dass Rostrum erstreckt sich bis zu den Hinterhüften, Spitze des 4. Gliedes schwarz.